

Online Zusammen- arbeiten mit **Flinga**



Kollaboration in der Lehre mit Flinga

Kollaboration spielt eine entscheidende Rolle in der Lehre, da sie es Studierenden ermöglicht, in den Austausch miteinander zu kommen, voneinander zu lernen und ihr Verständnis für das Gelernte miteinander abzugleichen und gemeinsam Wissen zu generieren. Dies schult auch die Teamfähigkeit und kommt den Studierenden sowohl bei wissenschaftlicher Zusammenarbeit als auch im späteren Berufsleben zugute.

Wie kann Flinga in einer Lehrveranstaltung kollaborativ eingesetzt werden?

Flinga dient nicht nur der Visualisierung von Inhalten, sondern unterstützt auch die aktive Zusammenarbeit und ermöglicht die Darstellung von Zusammenhängen. Drei zentrale Funktionen von Flinga können dafür genutzt werden.

1

Online Whiteboard für kollaborative Arbeit

Mit dem Online Whiteboard von Flinga können Gruppen in Echtzeit zusammenarbeiten. Inhalte lassen sich durch verschiedene Formen und Farben visuell strukturieren und mit Bildmaterial anreichern. Die Visualisierung bringt Übersichtlichkeit in komplexe Sachverhalte und fördert das Erkennen von Zusammenhängen.

2

Digitale Pinnwand mit Voting

Flingas Pinnwand-Funktion erlaubt es, Ideen oder Meinungen auf virtuellen Karten zu sammeln, zu sortieren und durch Likes zu bewerten. Dies erleichtert die Priorisierung von Themen oder Aufgaben.

3

Strukturierung und Organisation von Inhalten

Flinga bietet verschiedene Möglichkeiten, Inhalte auf Whiteboards und Pinnwänden zu strukturieren. Beiträge können in Form von Karten, Texten oder Formen dargestellt, miteinander verknüpft und sortiert werden. So lassen sich Bezüge und Abläufe visualisieren.

Diese Übersicht entstand im Rahmen des Verbundprojektes Co³Learn der Technischen Universität Braunschweig, Georg-August-Universität Göttingen und Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (Laufzeit 01.08.2021 – 31.12.2025). Die Inhalte entsprechen der aktuellen Version der Software Flinga und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit (Stand 07-2025).

Anwendungsmöglichkeiten

1 Online Whiteboard für kollaborative Arbeit

Brainstorming in Seminaren

Studierende können gemeinsam Ideen zu einem Thema sammeln und ihre Assoziationen illustrieren, indem sie passendes Bildmaterial einfügen. So entsteht ein schneller Überblick.

- ermöglicht kreative Ideenfindung und strukturiertes Denken

Meme-Wand

Studierende erhalten die Aufgabe, einen literarischen Text o.ä. mit selbst gestalteten Memes zu illustrieren, und fügen diese als Bilder auf dem Whiteboard ein. Um Inhalte für die Memes auf den Punkt bringen zu können, werden die Studierenden motiviert, ein tiefgreifendes Verständnis der Lektüre zu erlangen.

- steigert kreative Auseinandersetzung und wirkt motivierend

Aufgabenplanung in Teams

Studierende können für eine Gruppenarbeit konkrete Aufgaben und Termine in einer übersichtlichen Whiteboard-Struktur festhalten und Personen zuordnen. Alle Teilnehmenden können nun den Fortschritt der gemeinsam bearbeiteten Aufgaben in Echtzeit nachvollziehen.

- erleichtert Planung und Abstimmung im Team

2 Digitale Pinnwand mit Voting

Themenpriorisierung in Workshops

Teilnehmende können synchron ihre Themenvorschläge auf Karten eintragen. Durch die Like-Funktion werden die wichtigsten Themen für die Gruppe ersichtlich.

- ermöglicht eine transparente und effiziente Themenwahl

Feedback in Lehrveranstaltungen

Studierende können anonym Rückmeldungen geben, die Lehrenden helfen, die Veranstaltung anzupassen oder offene Fragen zu klären.

- fördert eine offene Feedbackkultur für eine bedarfsorientierte Lehre

Prüfungsvorbereitung

Studierende tragen asynchron Themen auf der Pinnwand ein, für die sie eine Wiederholung oder Vertiefung im Vorfeld einer Prüfung wünschen. Per Voting werden die Themen mit dem größten Gesprächsbedarf identifiziert.

- ermöglicht, auf die Bedürfnisse der Studierenden einzugehen



3 Strukturierung und Organisation von Inhalten

Themensammlungen & Mindmaps erstellen

Lernende können gemeinsam Begriffe oder Konzepte sammeln, diese durch Verknüpfungen in eine logische Struktur bringen und so z. B. Mindmaps oder Organigramme erstellen.

- erfasst komplexe Themen systematisch

Spielerisches Erschließen von Inhalten

Studierende können ähnlich einem Memory-Spiel zu von der Lehrperson vorgegebenen abstrakten Begriffen selbst konkrete Beispiele zuordnen und bei einer Diskussion im Plenum ggf. neu sortieren und verknüpfen. Dies hilft, abstrakte Konzepte mit Leben zu füllen und ähnliche Begriffe gegeneinander abzugrenzen.

- ermöglicht Veranschaulichung von Konzepten durch visuelle Bezugnahme

Prozesse und Abläufe visualisieren

Lehrende und Lernende können Diagramme, Prozesse oder Abläufe gemeinsam erstellen, um komplexe Zusammenhänge verständlich zu machen.

- ermöglicht Abstraktes durch Visualisierung greifbar zu machen